Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1104

Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Landesverband Schleswig-Holstein
Hindenburgufer 275
24106 Kiel

Tel. 0431/5579150
vamv-sh@gmx.de
www.vamv-sh.de

Situation der Tagespflege
Bericht der Landesregierung – Drucksache 18/476

Stellungnahme des VAMV Schleswig-Holstein e.V.

Stellungnahme:
Eine qualifizierte und verlässliche Kinderbetreuung ist für Alleinerziehende von existenzieller Bedeutung. Deshalb begrüßt der VAMV alle Maßnahmen und Initiativen, die den Ausbau der Kinderbetreuung vorantreiben.

Dass Schleswig-Holstein laut dem Bericht der Landesregierung bisher das einzige Bundesland ist, dass die im KiföG genannten Zielmarken von 70% an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und 30 % in Kindertagespflegestellen schon jetzt erreicht, zeugt von einer schnellen Umsetzung der rechtlichen Vorgaben und ist insoweit als positiv anzuerkennen.

Leider ist dabei unklar, ob die Betreuungsplätze in Bezug auf regionale Verteilung und ortsnahen Bedarf und Betreuungszeiten ausreichend sind.

Der VAMV steht der Betreuungsform der Kindertagespflege als breit ausgebautes Angebot, das über eine nur ergänzende Form hinausgeht, äußerst kritisch gegenüber.

Der VAMV fordert eine qualifizierte und verlässliche Kinderbetreuung für alle Kinder.

Damit diese Kriterien auch durch die Tagespflege erfüllt werden, bedarf es einer umfangreicheren Qualifizierung der Tagespflegepersonen als die bisher vorgeschriebenen 160 Stunden, diese können nur ein Einstieg sein. Weiterführende Qualifizierung sollte praxisbegleitend ebenfalls verpflichtend angeboten werden.

Das auf den Weg gebrachte Fortbildungskonzept ist ein guter Ansatz, der allerdings weiter ausgebaut und für alle Kommunen standardisiert werden müsste.

Die Verantwortung für den Beratungs- und Unterstützungsauftrag durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (s. unter Punkt II.2) bürgt grundsätzlich für eine kontinuierliche Qualitätssicherung in der Aus- und Fortbildung von Tagespflegepersonen.

Die Fachberatungen sind die Schnittstelle zwischen Eltern/Kindern und Tagespflegepersonen. Sie sichern und entwickeln die Qualität der Kindertagespflege vor Ort. Ohne gut ausgestattete Fachberatungsstellen sind die Professionalisierung und der Ausbau der Kindertagespflege nicht möglich.

Leider enthält der Bericht nur die Aussage, dass der Landesregierung keine Daten über Art, Umfang und Häufigkeit einzelner Maßnahmen zur Verfügung stehen, da die Fachberatung eine kommunale Aufgabe darstellt, die die einzelnen Jugendämter eigenverantwortlich wahrnehmen. Hier wäre eine entsprechende Recherche bei den Jugendämtern wünschenswert.

Ein ganz wichtiger Punkt wird im Bericht zur Tagespflege gar nicht angesprochen, nämlich welche Regelungen in der Tagespflege zur Vertretung in Krankheitsfällen, Urlaub und anderen Ausfallgründen von Tagesmüttern und Tagesvätern bestehen. Kindertagespflege als gleichrangiges Angebot zu Kindertageseinrichtungen braucht gesicherte Vertretungsregelungen. Bisher wird das erfahrungsgemäß vorrangig oder gänzlich in die Verantwortung der einzelnen Tagespflegeperson bzw. der Eltern gelegt. Eine gesicherte Vertretungsregelung unter Einbeziehung der Fachberatungsstellen ist dringend erforderlich. Dafür müssen finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Der VAMV bezweifelt grundsätzlich, dass die Kindertagespflege das Potenzial hat, ein Berufs- und Qualifikationsprofil zu entwickeln, das über die Form eines „Zubrotes“ für (vorwiegend) nichterwerbstätige Frauen hinausgeht. Insoweit wäre es konsequenter, sich mehr auf den Ausbau von Kindertageseinrichtungen zu konzentrieren, die in Qualifizierung der betreuenden Personen und Verlässlichkeit (Vertretungsregelung) der Kindertagespflege einfach überlegen sind.

16. April 2013

Sabine von der Beeck

(Geschäftsführerin)